



JAHRESBERICHT 2016/2017

Tätigkeitsbericht der Bundesjugendleitung

IMPRESSUM

Tätigkeitsbericht der Bundesjugendleitung 2016/2017

Herausgeber:

THW-Jugend e.V.

V.i.S.d.P.: Ingo Henke

Provinzialstraße 93

53127 Bonn

Tel.: 02 28 / 940-13 27

bundesgeschaeftsstelle@thw-jugend.de

www.thw-jugend.de

Redaktionsteam:

Laura Brauweiler, Nadine Dierkes, Marcel Edelmann, Stephan Eisenbart, Fabian Grundler, Ingo Henke, Michael Kretz, Stephanie Lindemann, Carla Priesnitz, Anne Schäfer, Elke Schumacher, Rainer Schmidt, Maria Stankovicova

Gestaltung:

Haberkorn Mediendesign: www.haberkorn-mediendesign.org

Druck:

Senser Druck

Bergstraße 3

86199 Augsburg

www.senser-druck.de

Auflage:

450 Exemplare

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Unser Dank gilt den Fotografinnen
und Fotografen von THW-Jugend
und THW sowie allen ungenannten
Mitwirkenden an dieser Broschüre.

Bonn, September 2017

Vorwort	6
1 Veranstaltungen	
1.1 Bundesjugendausschuss	8
1.2 MdB und THW	10
1.3 Seminar der helfenden Jugendverbände	11
1.4 Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag	12
1.5 Jugendakademie	13
1.6 Jugendkongress - Tag des Grundgesetzes	16
2 Einblick und Ausblick	
2.1 Zusammenhalt durch Teilhabe	17
2.2 Jugend-Journal	19
2.3 Internetseite	20
2.4 Nachwuchswerbung	21
2.5 Werbematerialien der THW-Jugend	22
3 THW-Jugend International	
3.1 Internationale Jugendarbeit	23
3.2 Projekte und Partner	24
4 Ohne Partner geht's gar nicht	
4.1 Zusammenarbeit mit dem THW	27
4.2 Finanzielle Zuwendungen	28
4.2.1 Bundeszuwendung THW	
4.2.2 Zuwendung über das BMFSFJ	
4.2.3 THW-Bundesvereinigung e.V.	

INHALT

5 Gremien und Arbeitsgruppen

5.1	Bundesjugendvorstand	29
5.2	Bundesjugendleitung	31
5.3	AG Leistungsabzeichen	32
5.4	Bundesversammlung der THW-Bundesvereinigung e.V.	33
5.5	Präsidium der THW-Bundesvereinigung e.V.	34
5.6	THW-Stiftung	35
5.7	Bundesausschuss	36

6 Außenvertretungen

6.1	Deutscher Bundesjugendring	37
6.2	Sieben helfende Jugendverbände	38
6.3	Pressenetzwerk für Jugendthemen	39
6.4	Deutsches Jugendherbergswerk	40
6.5	IDA e.V.	41
6.6	NiJaf	42

7 Ausblick

7.1	Landesjugendlager & Wettkämpfe	43
7.2	Ausbildungsleitfaden	43

8 Statistik

8.1	Entwicklung der Zahlen bei den Junghelferinnen und Junghelfern	44
8.2	Entwicklung der Helferinnen- und Helfer-Zahlen laut THWin	46
8.3	Entwicklung der Mitgliederzahlen in der THW-Jugend e.V.	47

9	Team	
9.1	Die Bundesjugendleitung	48
9.2	Die Referenten der Bundesjugendleitung	49
9.3	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle	50
10	Publikationsliste	54
11	Bildnachweis	54
12	Termine der THW-Jugend im Jahr 2018	55



Liebe Freundinnen und Freunde,

die Jahre vergehen in Windeseile und keines gleicht dem anderen. Auch die vergangenen zwölf Monate, ein von vielen Änderungen durchflochtenes Jahr, kann die THW-Jugend als erfolgreich verzeichnen. In diesem Jahresbericht wird die zurückliegende Arbeit der Bundesjugendleitung, der Bundesgeschäftsstelle, der Gremien sowie der Arbeitsgruppen der THW-Jugend näher beleuchtet.

Unsere Bemühungen, die uns zur Verfügung stehenden Fördermittel zu erhöhen, sind erfreulicherweise erfolgreich gewesen. Viele Gespräche sowie die große Unterstützung durch die Politik haben dazu beigetragen, dass wir im Haushaltsjahr 2017 ergänzend zur Regelförderung der Jugendarbeit weitere rund 900.000 Euro erhalten haben. Diese Summe steht uns bis zum Ende dieses Jahres zur Verfügung und wird bei vielen Aktionen und Veranstaltungen auf Orts-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene für eine attraktive Jugendarbeit eingesetzt. Dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten. Dieses zusätzliche Geld ist keine Selbstverständlichkeit! Deshalb geben

wir unsere Bemühungen nicht auf und machen uns dafür stark, um diese Mittel auch in den kommenden Jahren zur Verfügung zu haben.

Eine gelingende Jugendarbeit hat vielerlei Gesichter.

Damit die unterschiedlichsten Wertevorstellungen, Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen, welche unsere vielfältige Gesellschaft widerspiegeln, miteinander in Einklang gebracht werden können, müssen manchmal an der einen oder anderen Stelle neue Wege eingeschlagen werden. Besonders durch den weiteren Ausbau des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ werden der THW-Jugend neue Möglichkeiten eröffnet und Potenziale geschaffen. Perspektivisch betrachtet, stellt dieses Bundesprogramm eine Chance dar, unsere Jugendarbeit immer wieder um aktuelle Themen zu erweitern. Es liegt an uns, inwieweit wir diese Chance nutzen wollen.



*Ingo Henke,
Bundesjugendleiter
der THW-Jugend e.V.*

Rückblickend auf meine zu Ende gehende Amtszeit seit der Wahl zum Bundesjugendleiter im Herbst 2014 will ich über ein paar Höhepunkte der vergangenen drei Jahre berichten. Zwei davon sind die Neukonzeption des Lehrgangs für Ortsjugendbeauftragte sowie des Lehrgangs für Junghelferinnen und Junghelfer. Außerdem die Veröffentlichung der neuen Funktionsbeschreibungen für die Jugendarbeit im THW in der Stärke- und Ausstattungsnachweisung (StAN), auf welche wir lange hingearbeitet haben. Eine aufregende Zeit war das Bundesjugendlager 2016 in Neumünster, eine Veranstaltung, die mich stolz auf alle Mitwirkenden macht. Nur mit vereinten Kräften kann auch das kommende Bundesjugendlager gelingen!

Beim Thema Satzungsänderungen sind wir auf der Zielgeraden. Einen machbaren Weg für die Aufnahme von Jugendgruppen, die sich ihrem örtlichen Helferverein anschließen wollen, hat der Bundesjugendvorstand im Sommer erarbeitet. Außerdem wurde für das Jahr 2017 festgelegt, Jugendgruppen zu fördern, wenn sie jugendverbandliche

Rahmenstrukturen in der THW-Jugend und Eigenständigkeit der Ortsjugend in der THW-Jugend leben.

Stets wird das vor uns liegende Geschehen mit Spannung erwartet. Mit Elan und Begeisterung blickt die THW-Jugend auch dem kommenden Jahr entgegen. Denn unser Jugendverband, bestehend aus mehr als 15.000 hilfsbereiten Junghelferinnen und Junghelfern, mutigen Mitmenschen, starken und fähigen jungen Bürgerinnen und Bürgern, besitzt die besten Voraussetzungen, sich in einer aktiven Gemeinschaft der Welt zu zeigen und andere zum Mitmachen einzuladen! An dieser Stelle möchte ich allen, denen die THW-Jugend ein weit mehr als nur inspirierendes Miteinander bedeutet, dazu ermutigen, das Vergangene zu bewahren, das Bestehende zu schätzen und das Neue aktiv zu gestalten.


Ingo Henke

1.1 Bundesjugendausschuss

Bei der Eröffnung des 29. Bundesjugendausschusses der THW-Jugend am 19. November 2016 begrüßte Bundesjugendleiter Ingo Henke neben den 74 Delegierten auch THW-Präsident Albrecht Broemme, THW-Bundessprecher Frank Schulze, Katrin Klüber, Leiterin der Stabsstelle „Beauftragter für das Ehrenamt“ (BEA) in der THW-Leitung, sowie den früheren Bundesjugendleiter Michael Becker.

Nach den gewohnten Formalia und den Grußworten der Gäste gaben Ingo Henke und sein Stellvertreter Rainer Schmidt einen Rückblick über die zurückliegenden zwölf Monate. Bei der Tagung in der Jugendherberge im hessischen Bad Homburg berichteten sie den Vertreterinnen und Vertretern der 13 Landesjugenden über das Bundesjugendlager, die Jugendakademie, den neu konzipierten Lehrgang für Ortsjugendbeauftragte sowie weitere Arbeitsschwerpunkte. Bundesgeschäftsführerin Stephanie Lindemann stellte ergänzend die Beteiligung der THW-Jugend am Bundesprogramm „Zu-

sammenhalt durch Teilhabe“ vor. Zum Abschluss des Rechenschaftsberichts der Bundesjugendleitung gab Referent Fabian Grundler einen Einblick in die Internationale Jugendarbeit.

Ausführlich beschäftigten sich die Delegierten am ersten Tag dann mit den Auswirkungen der Satzungsänderungen auf Bundes- und Landesebene für die Ortsjugenden. Mehrere Anträge hinsichtlich der Änderungen der Satzungsvorlagen für die Landesjugenden sowie die Ortsjugenden und mögliche Anpassungen bei der finanziellen Förderung der Jugendgruppen führten zu umfangreichen Diskussionen. Im Verlauf der Beratungen stimmte der Bundesjugendausschuss mehrheitlich dafür, diese Thematik weiter zu bearbeiten und bis März 2017 in enger Abstimmung mit der Bundesanstalt THW zu einer tragfähigen Lösung ganz im Sinne der Arbeit auf Ortsebene zu kommen. Zu dieser Entscheidung hatte die vorhergehende Stellungnahme von THW-Präsident Broemme maßgeblich beigetragen. Broemme betonte die beiden tragenden Säulen der THW-Jugendarbeit:



Die Delegierten nutzten intensiv die Möglichkeit, sich an den Debatten zu beteiligen.

einerseits die Rolle der THW-Jugend als Nachwuchsorganisation für das THW und andererseits die Jugendarbeit als Aufgabe der THW-Jugend in der Zivilgesellschaft. Broemme lobte zudem die konstruktiven Diskussionen. Er sei stolz, dass schwierige Themen auf diese Weise durchdacht und ausgearbeitet werden.

Die bisherigen Vereinbarungen für die Aufnahme der Jugendgruppen in die Landesjugenden und für die Gruppenförderung blieben bis Ende des Jahres 2016 bestehen. Basierend auf dem Beschluss der Delegierten arbeitete der Bundesjugendvorstand dann im Früh-

jahr 2017 neue Förderkriterien für das Jahr 2017 aus, um möglichst keine Jugendgruppe ausschließen zu müssen.

Am zweiten Tag des Bundesjugendausschusses stand Michael Becker im Mittelpunkt. Mit großer Mehrheit wurde er von den Delegierten zum Ehrenbundesjugendleiter der THW-Jugend ernannt. Damit würdigten sie, dass Michael Becker den Jugendverband über einen langen Zeitraum maßgeblich geprägt hat. Im Jahr 1999 hatten ihn die Delegierten zum ersten Mal zum Bundesjugendleiter gewählt. In dieser Position an der Spitze der THW-Jugend bestätigten sie ihn vier Mal.

VERANSTALTUNGEN

1.2 MdB und THW

340 Mitglieder des Deutschen Bundestages (MdB) informierten sich am 27. September 2016 bei der Veranstaltung „MdB und THW“ über das Engagement der THW-Familie. In der Nähe des Reichstags in Berlin stellten die Ehrenamtlichen an neun interaktiven Ständen ihre „blaue Welt“ vor.

Die THW-Jugend lud die Abgeordneten an ihrem Stand zu einer Runde Memory-Spielen ein. Im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ hatte der Jugendverband in Zusammenarbeit mit den Landesjugenden ein Spiel entwickelt, um über Vorurteile sowie grundsätzliche Themen der interkulturellen Öffnung ins Gespräch zu kommen. Zehn 20 x 20 Zentimeter große Aluminiumverbundplatten, fünf davon mit Vorurteilen und fünf mit den dazugehörigen entkräftenden Fakten bedruckt, lagen dafür aus.

Ziel des Spiels war es, deutlich zu machen, dass die THW-Jugend Vorurteile nicht einfach im Raum stehen lässt, sondern sich dafür stark macht Hand-



Das Vorurteile-Memory brachte die Abgeordneten zum Nachdenken.

werkszeuge zu entwickeln, die einen reflektierten Umgang damit ermöglichen. Aus den Memory-Karten entstanden später die so genannten „Fakten-setzer“. Das sind Getränkeuntersetzer, die ebenfalls mit Vorurteilen und entkräftenden Fakten bedruckt sind.

Im Vorfeld von „MdB und THW“ nahmen die aus dem ganzen Bundesgebiet angereisten Ehren- und Hauptamtlichen an einer Podiumsdiskussion teil. Dabei tauschte sich Bundesjugendleiter Ingo Henke unter dem Titel „Voran in die Zukunft“ mit den Präsidenten von Bundesanstalt THW und THW-Bundesvereinigung sowie dem THW-Bundessprecher über künftige Herausforderungen im Bevölkerungsschutz aus.

1.3 Seminar der helfenden Jugendverbände

Regelmäßig organisieren die sieben helfenden Jugendverbände (H7) Fortbildungen zu aktuellen Themen. Im Jahr 2017 stand das Seminar unter dem Motto „Vorurteile haben nur die Anderen ... - Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“.

Anfang Februar trafen sich 18 Vertreterinnen und Vertreter aller Verbände in der Jugendherberge in Fulda. Die THW-Jugend war mit drei Teilnehmenden aus Nordrhein-Westfalen und Bremen vertreten. Der Einstieg ins Thema erfolgte mit einer Geschichte, die verdeutlichte, welche Auswirkungen bestimmte Formulierungen auf unsere Vorstellung haben.

Danach näherten sich die Teilnehmenden mit verschiedenen Methoden Begriffen wie Diskriminierung und Rassismus. Zum Beispiel sprachen sie über Rechtspopulismus und dessen Funktionsweisen, den NSU, Extremismus-Modelle und Kritik an diesen. Es wurde konstruktiv diskutiert und gearbeitet bis alle auf einem gemeinsamen Wis-

sensstand waren. In einem „Weltcafé“ tauschten sich die Verbände anschließend schriftlich aus. Es ging um Stammtischparolen, um den Umgang mit Rassismus und darum, ob und inwieweit die helfenden Jugendverbände politisch sind. Zur Vorbereitung auf den nächsten Seminarpunkt erarbeiteten die Teilnehmenden für sich, welche Baustellen es bei diesem Thema im eigenen Verband gibt und wie man diese bearbeiten könnte.

Viel Zeit war dann für den Austausch zwischen den Verbänden reserviert. In Kleingruppen wurden die einzelnen Baustellen in den Jugendverbänden besprochen und Lösungsansätze verglichen beziehungsweise ergänzt.



Intensiver Erfahrungsaustausch zwischen den Jugendverbänden.

VERANSTALTUNGEN

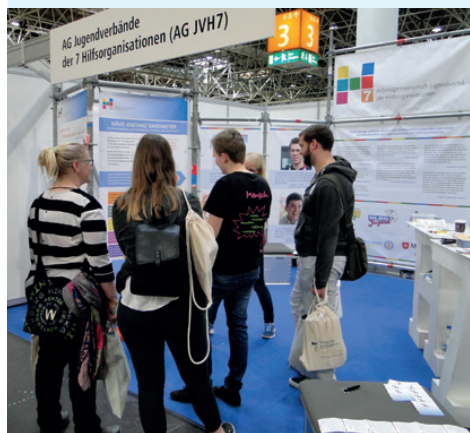
1.4 Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag

Alle drei Jahre kommen die Fachleute aus der Kinder- und Jugendhilfe zusammen, um sich über ihre Arbeit auszutauschen und neue Impulse zu bekommen. Die Plattform dafür bietet der Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT). Die 16. Auflage fand im März 2017 in Düsseldorf statt. Auch die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände der Hilfsorganisationen (H7) nutzte diese Gelegenheit, um auf sich aufmerksam zu machen. Drei Tage präsentierten sich die THW-Jugend und

die sechs anderen Jugendverbände auf einem gemeinsamen Messestand.

Neben der Vorstellung der Arbeitsgemeinschaft war das Ziel des Messeauftritts, die Besucherinnen und Besucher über die Präventionskonzepte zu sexualisierter Gewalt in den Jugendverbänden zu informieren. Mit einem so genannten „Nähe-Distanz-Barometer“ wurden die Gäste am Messestand dazu angeregt, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Der DJHT stand in diesem Jahr unter dem Motto „22 Mio. junge Chancen – gemeinsam.gesellschaft.gerecht.gestalten“ und stellte die Perspektiven der jungen Menschen in den Mittelpunkt. In vielen Vorträgen und Gesprächsrunden während der Fachmesse diskutierten Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe über aktuelle Themen und Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe. Bei einer Diskussionsrunde, die sich um das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ drehte, war auch die THW-Jugend auf dem Podium vertreten. Der nächste DJHT wird im Jahr 2020 stattfinden.



Interessierte Gäste am gemeinsamen Messestand in Düsseldorf.

1.5 Jugendakademie

Wer das erste Mal in ein fremdes Land reist weiß, dass häufig unerwartete Dinge passieren. Erst recht dann, wenn eine große Gruppe von Jugendlichen in das fiktive Land „Sauhagalan“ reist. Diese Erfahrung machten die 48 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die vom 8. bis 14. April die Jugendakademie 2017 von THW-Jugend und THW-Bundesschule in Neuhausen besuchten. In diesem Jahr stand die Woche unter dem Motto „Deine Welt - meine Welt - unsere Welt“.

Um kurz vor sieben wurden die Teilnehmenden unsanft aus dem Schlaf gerissen - Feueralarm! Alle sammelten sich im großen Lehrsaaal. Dort erhielten die Jugendlichen kurz darauf ihren Auftrag für die Reise nach „Sauhagalan“. Es ging direkt per Bus los in das Nachbarland. Bereits an der Grenze stießen die Jugendlichen auf die ersten Hindernisse. Der Schutz der Natur und ein sorgsamer Umgang mit ihr standen in dem Land im Vordergrund, sodass viele Gegenstände aus Kunststoff oder auch Smartphones, die gegen die Richtlini-

en verstießen, vom Zoll eingesammelt wurden.

Nachdem die Jugendlichen am Zeltplatz angekommen waren, trafen sie auf den „Hüter des Waldes“, der sehr dankbar über die Ankunft der Gäste war. Aber schnell wurde klar: nichts ist wie daheim! „Hier sind wir auf uns selbst gestellt“, bemerkte ein Jugendlicher. Vor Ort musste Wissen in Form von Bauplänen für verschiedene Nistkästen beim „Hüter des Wissens“ erfragt werden. Lebensmittel erhielten sie später beim „Hüter der Rohstoffe“ im Tausch gegen bereits gebaute Nisthilfen.

Aufgrund der Aufgaben bildeten sich mehrere Gruppen: Zeltlager aufbauen, Baumaterialien für Nistkästen besorgen, über die Bestandteile und Herstellung der eigenen Bekleidung recherchieren sowie Lebensmittel für zwei Tage organisieren.

Am Mittag besuchten zwei Mitglieder des Naturschutzbundes (Nabu) das Camp der Jugendlichen. Mit ihrem Fachwissen unterstützten die Nabu-Expertinnen den Bau der Igelhäuser,

VERANSTALTUNGEN

Fledermauskästen, Schwalbennester und Wildbienenhotels.

Ein paar Stunden später waren dann alle Lebensmittel, Baumaterialien und die Camp-Ausstattung am Zeltplatz angekommen. Einige Jugendliche kümmerten sich nun um das Essen für die Gruppe, während die anderen weiter Nisthilfen bauten. Am Abend fand dann eine Nachtwanderung durch den Wald statt - ganz ohne Licht, um mit allen Sinnen möglichst viel von der Natur

mitzubekommen.

In kleinen Gruppen setzten sich die Jugendlichen an den folgenden zwei Tagen intensiv mit den Themen der vier Seminare auseinander. Im Rahmen des Seminars „Deine Welt - meine Welt - unsere Welt managen“ planten und bereiteten die Jugendlichen den Abschlussabend vor. Die Möglichkeiten und Risiken im Internet, wie zum Beispiel das Cybermobbing, thematisierte der THW-Nachwuchs im Seminar „Deine Welt - meine Welt - unsere digitale Welt“. Die verschiedenen Seiten der Kommunikation lernten die Teilnehmenden im Seminar „Deine Welt - meine Welt - unsere Welt kommunizieren“. Unter dem Titel „Deine Welt - meine Welt - unsere Welt im THW/in der THW-Jugend“ untersuchten die Jugendlichen die Übertrittsphase in den Aktiven THW-Dienst.

Zudem umfasste das Programm Workshops zu den Themen Retten und Bergen, Selbstbehauptung, Ideen für die Jugendakademie 2020 sowie Vielfalt von Identitäten. Außerdem erkundeten die Jugendlichen bei einer GPS-Stad-



Die Jugendlichen trugen ihre Erfahrungen zum Wechsel in den Aktiven Dienst zusammen.



Kulinarische Köstlichkeiten vom Grill im fiktiven Land „Sauhagalan“.

trallye Stuttgart und besichtigten die Hauptwerkstatt der Stuttgarter Straßenbahnen.

Wie immer rundete ein von den Teilnehmenden organisierter Abend das einwöchige Programm ab. Nach der Begrüßung durch zwei Jugendliche folgte ein Interview über die verschiedenen Aspekte, die die Teilnehmenden beschäftigt hatten. Dabei standen THW-Vizepräsident Gerd Friedsam und Bundesjugendleiter Ingo Henke bereitwillig Rede und Antwort. Besonders interessierten sich die beiden für die

Vorschläge, wie der Übertritt vom Jugendverband in die Einsatzorganisation reibungsloser gestaltet und wie THW-Jugendgruppen und THW-Ortsverbände besser vernetzt werden können.

Es folgte jeweils ein Rückblick aus Sicht des Organisationsteams und der Teilnehmenden mit einer Bildershow. In kurzen Präsentationen mit nachgespielten Szenen, Bildern und Plakaten trugen sie die Inhalte der Seminare und Workshops vor. Immer wieder kam natürlich auch die nachhaltige Reise ins fiktive Land „Sauhagalan“ zur Sprache.

VERANSTALTUNGEN

1.6 Jugendkongress

Unter dem Motto „Junge Ideen! - Für eine lebendige Demokratie“ stand der Jugendkongress 2017 des Bündnisses für Demokratie und Toleranz (BfDT). Rund 440 Jugendliche aus ganz Deutschland kamen dafür vom 20. bis 24. Mai 2017 in Berlin zusammen, um gemeinsam zu diskutieren, sich zu vernetzen und auszutauschen. Auch elf Mitglieder der THW-Jugend nahmen an dem Programm teil und besuchten viele Workshops und Außenforen.

Bei der Eröffnung im Berlin Congress Centrum mischten sich die neun Junghelferinnen und Junghelfer mit ihren beiden Betreuern unter die anderen Jugendlichen und lernten einander bei verschiedenen Spielen besser kennen. Gemeinsames Singen und Ratespiele rundeten das Begrüßungsprogramm ab. An den folgenden Tagen nahmen die Jugendlichen an Workshops zu Themen wie „Stadion und Diskriminierung“, „Neue Rechte - und alte Ressentiments?“, „Lost in Translation - mit Sprachbarrieren umgehen“ oder „Hip-Hop meets Politik“ teil. Der The-



In der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche besuchten die Jugendlichen den Festakt.

menschwerpunkt des Kongresses lag in diesem Jahr auf Islamismus und Radikalisierung. Die Außenforen im Berliner Stadtgebiet führten die Mitglieder der THW-Jugend zu verschiedenen Gedenkstätten und Museen, wie zum Beispiel zum Denkmal der ermordeten Juden Europas.

Höhepunkt und Abschluss des Jugendkongresses war auch dieses Jahr der Festakt zum Tag des Grundgesetzes am 23. Mai. Nach einem ökumenischen Festgottesdienst in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche nahmen die Jugendlichen im Delphi-Filmpalast an der Auszeichnung der Botschafter für Demokratie und Toleranz teil.

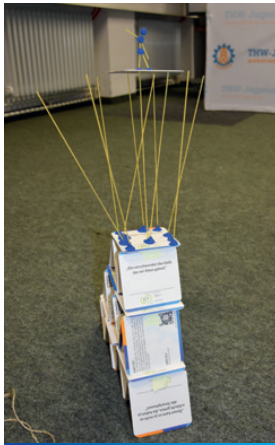
2.1 Zusammenhalt durch Teilhabe

Zehn Landesjugenden (Baden-Württemberg; Bayern; Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt; Bremen, Niedersachsen; Hessen; Nordrhein-Westfalen; Rheinland-Pfalz; Saarland; Schleswig-Holstein) engagieren sich inzwischen im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (ZdT), welches durch das Bundesministerium des Innern seit dem Jahr 2010 Projekte für demokratische Teilhabe und Extremismusprävention fördert. Die THW-Jugend ist im Bereich „Auf- und Ausbau von Handlungskompetenzen zur Stärkung de-

mokratischer Praxis im Bereich der Vereins- und Verbandsarbeit“ und im Bereich der „Modellprojekte zur Stärkung von Teilhabe und Engagement“ in Kooperation mit vier exter-

nen Bildungsträgern beteiligt.

Gemeinsam streben alle Projektakteure die Qualifizierung von Ehren- und Hauptamtlichen in der THW-Jugend an und leisten so einen Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung der Infrastruktur des Bürgerschaftlichen Engagements. Dies erfolgt auch über die Entwicklung neuer Lern- und Teilhabekonzepte, in welchen aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen, Methoden und Instrumente teilhabeorientiert aufgearbeitet werden. Jede beteiligte Landesjugend verfügt über ein eigenes, auf ihre Ortsjugenden zugeschnittenes Angebot, um den Mitgliedern eine Erweiterung der bereits bestehenden Qualifizierungen anzubieten. Die Bundesgeschäftsstelle als Koordinierungsstelle des bundesweiten Netzwerkes begleitet gemeinsame Vernetzungstreffen und stellt den Wissenstransfer sicher. In regelmäßigen Treffen, welche programmbereichübergreifend angelegt sind, tauschen sich die Verantwortlichen über Erfolge aus, entwickeln neue Ideen und reflektieren ihre Arbeit.



*Filigrane
Konstruktion.*

EINBLICK UND AUSBLICK

Im Sommer 2016 entstanden in diesem Rahmen die ersten Ideen, so genannte „Faktensetzer“ drucken zu lassen (siehe Kapitel 1.2). Mittlerweile wurden von diesen Getränkeuntersetzern bereits mehr als 350.000 Stück an die Jugendgruppen verteilt. Es ist geplant, die Aktionen rund um die „Faktensetzer“ gemeinsam weiterzuentwickeln.

Auch beim 30. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag war die THW-Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ vertreten. Eine Mitarbeiterin der Bundesgeschäftsstelle beteiligte sich am Fachforum zu Methoden der Prävention von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in der Kinder- und Jugendarbeit.

Das zusätzliche hauptamtliche Personal bei den Landesjugenden bringt große innerverbandliche Veränderung mit sich. Die geänderten Organisationsstrukturen und Abläufe durch die Umsetzung von Projekten durch Hauptamtliche stellen alle vor neue Herausforderungen. Deshalb führte die THW-Jugend für die Landesjugendleitungen im Januar ein Seminar zur Personalfüh-

rung unter dem Titel „Was ehrenamtliche Chefs wissen sollten?“ durch. Ein weiteres ist geplant.

Dies ist nur ein Beispiel für die Herausforderungen aber auch Chancen, die das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ der THW-Jugend bietet. Wie bei vielen guten Entwicklungen ist es erforderlich, Ausdauer und Durchhaltevermögen zu beweisen, damit gute Ideen erfolgreich werden.



Das bayerische Jugendsprecherforum entstand im Rahmen von „Zusammenhalt durch Teilhabe“.

2.2 Jugend-Journal

In den vergangenen Monaten hat die Redaktion des Jugend-Journals die Arbeit an ihrem Redaktionskonzept abgeschlossen. Über einen längeren Entwicklungsprozess hinweg hat sie ein Konzept niedergeschrieben, das mehrere Zwecke verfolgt. Einerseits soll es „Nachschlagewerk“ für neue Redaktionsmitglieder sein, um die Arbeitsweise und die Ausrichtung der Redaktionsarbeit kennenzulernen. Andererseits bildet es die Grundlage, damit die Grafikagentur Entwürfe für das Layout im Sinne des aktuellen THW-Jugend-Corporate Designs entwickeln kann. Bereits im Jahr 2018 soll die erste Ausgabe des Jugend-Journals im neuen Gewand veröffentlicht werden.

Im Berichtszeitraum erschienen wieder zwei Ausgaben des Journals mit 60 beziehungsweise 56 Seiten Umfang. Die Nummer 51 widmete sich als Schwerpunktthemen dem Bundesjugendlager 2016 sowie mit „hilfsbereit“ dem zweiten Adjektiv aus dem Slogan „tolerant - hilfsbereit - weltoffen“. Weitere Berichte hatten den Bundesjugendaus-



Die Redaktion schnupperte in Mannheim am Rheinufer eine frische Brise.

schuss 2016, die THW-Jugend-Chronik von Ekke Ulrich und die Helfervereinigungen zum Thema. Im „heißen Interview“ stellte sich Fabian Grundler, ehrenamtlicher Referent für Internationale Beziehungen, den Fragen der Redaktion.

In Ausgabe 52 wurde die dreiteilige Serie des Schwerpunkts mit dem Adjektiv „weltoffen“ abgeschlossen. Prominent im Heft vertreten waren außerdem der neue Lehrgang für Junghelferinnen und Junghelfer, die Jugendakademie 2017, Projekte im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ sowie der Schreitbagger in der Rubrik „Meine Maschine & ICH“. Das eingelebte Poster zeigte den neuen Kran der THW-Bundesschule in Hoya.

2.3 Internetseite

Das „THW-Jugend-CMS“ wächst Stück für Stück. Immer mehr Landesjugenden und Ortsjugenden nutzen das Angebot, im Corporate Design der THW-Jugend eine Internetseite aufzubauen. Zum Beispiel ist die umfangreiche Homepage der Landesjugend Nordrhein-Westfalen seit dem Sommer 2017 unter der Adresse www.thw-jugend-nrw.de online.

Zwischenzeitlich sind auch die Internetseiten der THW-Jugend e.V. und des Bundesjugendlagers 2014 vollständig auf das neue Content Management System (CMS) auf TYPO3-Basis umgezogen und online gegangen. Dadurch haben sich die Ladezeiten der Seiten und die Anzeige auf mobilen Geräten deutlich verbessert. Beim Umzug der vorhandenen Inhalte von den Seiten im veralteten TYPO3-System in das neue „THW-Jugend-CMS“ mussten von Hand mehr als 400 Unterseiten übertragen und angepasst werden.

Ortsjugenden, Bezirksjugenden und Landesjugenden, die sich kostenlos ebenfalls einen eigenen Internetauf-



Der Internetauftritt der Landesjugend Nordrhein-Westfalen nun im THW-Jugend-Design.

tritt im „THW-Jugend-CMS“ einrichten wollen, können sich an support@thw-jugend.de wenden.

Die ersten Schritte, um eine eigene Internetseite für eine Ortsjugend, Bezirksjugend oder Landesjugend im THW-Jugend-Design aufzubauen, werden in der Online-Dokumentation für das „THW-Jugend-CMS“ erklärt. Unter <http://doku.thw-jugend.de/web> zeigen viele Screenshots, wie neue Seiten angelegt und neue Inhalte erstellt werden. Dort werden auch häufige Fragen rund um die Internetauftritte beantwortet. Diese Liste der Fragen und Antworten wird nach und nach ausgebaut.

2.4 Nachwuchswerbung

Schülerinnen und Schüler verbringen jeden Tag viel Zeit in Sozialen Netzwerken und Online-Medien. Trotzdem oder gerade deshalb lassen sich mehr und mehr Kinder und Jugendliche für die Idee begeistern, handfest mit Technik anderen Menschen zu helfen. Diesen Trend haben die Landesjugenden und Ortsjugenden im Jahr 2017 bundesweit aufgegriffen und verstärkt Nachwuchswerbung betrieben. Ermöglicht wurde dies auch durch die zusätzliche Förderung der THW-Jugend mit 900.000 Euro im Haushaltsjahr 2017.

Das Geld wurde sowohl eingesetzt, um neue Mitglieder für die THW-Jugend zu gewinnen, als auch um die Bindung der Jugendlichen an das THW und den Jugendverband zu festigen. Beispielsweise war die Landesjugend Schleswig-Holstein mit einem großen Infostand auf dem Volksfest „Kieler Woche“ vertreten. Ortsjugenden beteiligten sich bundesweit an Ferienspaß-Programmen, organisierten Projekte mit Schulen und nahmen an Straßenfesten teil. In vielen Bezirksjugenden und

Geschäftsführerbereichen wurden im Sommer Zeltlager gefördert.

Die THW-Bundesvereinigung stellte ebenfalls Mittel für Projekte zur Nachwuchsförderung bereit und unterstützte die Landesjugenden. Im Rahmen der „Einer für Alle“-Projekte finanzierte die Bundesanstalt THW Vorhaben der THW-Landesverbände wie zum Beispiel ein Manga-Malbuch.

Mit „THW² - Mach uns größer!“ startete das THW im Frühjahr 2017 eine Aktion, um die Mund-zu-Mund-Werbung zu fördern. Eine Verlosung soll Mitglieder von THW und THW-Jugend dazu anregen, verstärkt im persönlichen Umfeld Interessierte zu überzeugen.



Viele zehntausend Besucherinnen und Besucher der „Kieler Woche“ wurden auf die THW-Jugend aufmerksam.

2.5 Werbematerialien der THW-Jugend

Gemeinsam mit dem Partner Mydisplays hat die THW-Jugend im Frühjahr einen Online-Shop speziell für den Jugendverband aufgebaut. Ortsjugenden, Bezirksjugenden, Landesjugenden sowie Dienststellen der Bundesanstalt THW finden dort Werbemittel wie beispielsweise Rollups, Beachflags, Faltdisplays, Fahnen oder Liegestühle im Design der THW-Jugend.

Durch das Online-Angebot bekommen die Jugendgruppen die Möglichkeit, unkompliziert an Materialien zu kommen, mit denen sie Werbung für den Jugendverband machen können. Die Produkte werden in Zusammenarbeit mit Mydisplays bedruckt, gefertigt und ausgeliefert. Es handelt sich um gesonderte Artikel mit fertig gestalteten THW-Jugend-Motiven, die nicht mehr bearbeitet werden können. Der THW-Jugend-Shop ist hier zu finden: www.mydisplays.net/thw-jugend.

Bereits seit Herbst 2015 besteht die Kooperation mit dem Werbemittel-Service Amberger. Das Angebot in deren



*Immer ein Blickfang:
Die THW-Jugend-Beachflag.*

Online-Shop wurde nach und nach weiter ausgebaut. Seit diesem Jahr gibt es dort auch THW-Jugend-Luftballons in hellblau und orange, Aufkleber, modische Sportbeutel und Grußkarten zu bestellen. Neu im Angebot sind außerdem kleine runde Kamera-Sticker mit dem THW-Jugend-Logo, die auf die Kameralinsen von Laptops, Tablets oder Smartphones geklebt werden können, um unerlaubtes Ausspähen zu verhindern. Der Shop ist zu erreichen unter: www.ambergerwerbemittel.de/thw-jugend.

3.1 Internationale Jugendarbeit

Durch eine Vielzahl an unterschiedlichen Projekten im Bereich der Internationalen Jugendarbeit leistet die THW-Jugend einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Neben einer großen Zahl von spannenden Jugendbegegnungen nach Russland und in mehrere Nachbarländer in der Europäischen Union, war die THW-Jugend auch in vielen gestalten-den Gremien und Organisationen aktiv. Seit Anfang des Jahres 2017 ist ein Vertreter der THW-Jugend Mitglied in der Arbeitsgruppe des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) für Internationale Jugendpolitik. Die Mitarbeit in der AG umfasst die bilaterale und multilaterale Zusammenarbeit mit Ländern in Europa und anderen Regionen in der Welt, ebenso wie die jugendpolitische Zusammenarbeit innerhalb der Europäischen Union.

In Zukunft möchte die THW-Jugend den Jugendaustausch mit der Freiwilligen Feuerwehr in Polen ausbauen. Dazu wurde mit dem Verband der Freiwilligen Feuerwehren der Republik Polen



Das „Deutsch-Russische Jahr des Jugendaustauschs“ ging im Juni mit einem Festival zu Ende.

eine Absichtserklärung zur Kooperation abgeschlossen. Mit der Erklärung unterstreichen die THW-Jugend und der Feuerwehrverband ihr Ziel, in den kommenden Jahren die gegenseitigen Jugendbegegnungen auszuweiten.

Das „Deutsch-Russische Jahr des Jugendaustausches 2016/2017“ ist im Juni in Berlin zu Ende gegangen. Aufgrund der guten Entwicklung während des Aktionsjahres wird das Zusammenwirken in der Jugendarbeit im anschließenden „Deutsch-Russischen Jahr der regionalen Zusammenarbeit“ wieder eine zentrale Rolle spielen.

3.2 Partner und Projekte

Mit einer Reihe von Organisationen pflegt die THW-Jugend auf internationaler Ebene enge Partnerschaften. Im Berichtszeitraum standen vor allem die Länder Island, Russland, Irland und Frankreich im Fokus der Aktivitäten.

Island

Zur Vorbereitung der Jugendbegegnungen im Sommer 2017 trafen sich zunächst Mitte März, auf Einladung der THW-Jugend, zwölf Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer aus Island und Deutschland in Gelsenkirchen. Das Wochenende nutzten die Partner, um das gemeinsame Programm für zukünftige Jugendbegegnungen detailliert zu gestalten und sich über die geplanten Aktivitäten auszutauschen.

Zum ersten Mal fanden gleich drei isländisch-deutsche Jugendbegegnungen mit verschiedenen Ortsjugenden der ICE-SAR in Island statt. Die Jugendgruppen aus Hauenstein, Bocholt und Bad Kreuznach besuchten im Juli ihre jeweiligen Partnergruppen in Reykjavík, Reykjavík und Hveragerði. Die



Gemeinsame Ausbildung der Jugendlichen in Erster Hilfe auf Island.

Jugendlichen besichtigten unter anderem die ICE-SAR-Rettungsstationen und lernten die technische Ausstattung kennen. Kultur und Natur auf der Insel standen natürlich auch auf dem Programm.

Russland

Im Oktober 2016 reiste eine Gruppe Jugendlicher der THW-Jugend Marburg nach Sibirien. In Tomsk verbrachten sie eine Woche mit ihrer Partnergruppe von der Russian Union of Rescuers (RUOR). Auf dem Programm standen zum Beispiel gemeinsame Trainings mit den Angehörigen der Tomscher Kadetenschule und Exkursionen in die verschneite Wildnis rund um Tomsk.

Ein Netzwerktreffen von Vertreterinnen und Vertretern des Studentischen Korps der Retter (RSCOR) und der THW-Jugend zur Besprechung von regionalen und föderalen Projekten fand im Mai in Osnabrück statt. Gemeinsam wurden vergangene und zukünftige Projekte ausgewertet und geplant. Weiter ging es um neue Entwicklungen der beiden Jugendverbände und die jeweilige Zusammenarbeit mit den Koordinierungsbüros. Als neue Form der Zusammenarbeit wurde die Online-Plattform „Projektwelt“ der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch ausprobiert, mit der man gemeinsam auf Russisch und Deutsch Projekte planen und dokumentieren kann.

Im August besuchten acht Junghelfer der THW-Jugend Wuppertal ihre langjährigen Partner RSCOR in Jekaterinburg. Der Austausch zwischen den beiden befreundeten Organisationen fand damit schon zum fünften Mal statt.

Ebenfalls im August hatte die THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern 13 russische Jugendliche von ihrem Partner in Orenburg zu Gast. Gemeinsam

erkundeten sie das nördliche Bundesland und besuchten unter anderem das Konzentrationslager Sachsenhausen, den Vielfalts-Wald in Güstrow und die Hanse Sail in Rostock.

Türkei

Die laufenden Projekte mit der Türkei mussten aufgrund der politischen Lage eingestellt werden. Es besteht aber auf Seiten der THW-Jugend weiterhin ein generelles Interesse, den Jugendaustausch fortzusetzen.



Die russischen und deutschen Jugendlichen testeten in Mecklenburg-Vorpommern ihre Fähigkeiten im Kletterwald.

Rumänien

Zwei Mitglieder der THW-Jugend reisten Ende März für vier Tage nach Rumänien und nahmen am Projekt „Tag der kleinen Helfer“ der Organisation „Tasuleasa Social“ teil. Sie knüpften dabei Kontakte zu dem Verein, der in Rumänien viele Hilfsprojekte koordiniert. Eine vertiefte Partnerschaft wird aber nicht angestrebt.

Die Verbindungen zum Inspectorate for Emergency Situations (ISU) in Cluj, mit dem in früheren Jahren Jugendbegegnungen sowohl in Rumänien als auch in Deutschland durchgeführt wurden, bestehen weiter. Mit ISU wurden im März ebenfalls Gespräche geführt.

Frankreich

Ins französische Douvres-la-Devivande brach die Bezirksjugend aus Unterfranken im August 2017 auf. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen der Partnergruppe Association Douvres Animation Jeunes (ADAJ) wurden das Memorial Museum Caen-Normandy sowie die Landungsstrände entlang des Atlantiks besucht. Wissenschaftlich wurde es im

Technik-Dome in Caen. Hier wurde den Teilnehmenden auf spielerische Art und Weise das Themengebiet Technik erläutert. So durften die Jugendlichen beispielsweise mit 3D-Druckern oder Lasern experimentieren. Aufgrund der Nähe zum Atlantik bot sich den Kindern und Jugendlichen eine große Vielfalt an Wassersportmöglichkeiten. Auch wurde den Teilnehmenden durch Sprachanimation die französische Sprache näher gebracht.

Irland

Knapp 100 Kinder und Jugendliche mit ihren Betreuerinnen und Betreuern von der Landesjugend Bremen, Niedersachsen haben im irischen Roundwood zusammen ein Sommerlager gestaltet. Während des Lagers von Ende Juni bis Anfang Juli drehte sich alles rund um Harry Potter und seine magische Welt. In den 14 Tagen wurden auf dem Zeltlagergelände Aktivitäten, wie zum Beispiel Quidditch, Zauberstabschnitzen und das Trimagische Turnier angeboten. Außerdem fanden Ausflüge in die irische Hauptstadt Dublin und Wandertouren statt.

4.1 Zusammenarbeit mit dem THW

Im Berichtszeitraum arbeitete der Jugendverband kontinuierlich und vertrauensvoll mit den Kolleginnen und Kollegen der Bundesanstalt THW zusammen. Dafür möchte sich die THW-Jugend an dieser Stelle bedanken. In der alltäglichen Arbeit war die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des THW von Vertrauen und Hilfsbereitschaft geprägt. Das intensive Zusammenwirken zwischen den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des THW einerseits sowie der Bundesgeschäftsstelle andererseits zeigte sich auch bei der Vorbereitung und Durchführung des Umzuges in das Bürogebäude in Bonn-Duisdorf im August 2017. Besonders eng war hierbei der Austausch mit dem Referat Z4 (Innerer Dienst). An den neuen Standort sind außerdem ein Referat (E3) der THW-Leitung und zwei Stabsstellen (BEA, SiFo) gezogen.

Um die Querschnittsaufgaben effizient bearbeiten zu können, steht die THW-Jugend mit vielen Referaten in der THW-Leitung in kontinuierlichem Kon-

takt. Die Stabsstelle „Beauftragter für das Ehrenamt“ (BEA) ist zuständiger Partner, um die Anliegen der Jugendarbeit in der Bundesanstalt THW zu vertreten. Deshalb treffen sich die THW-Jugend und die Stabsstelle BEA einmal im Monat zum regelmäßigen Austausch. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für inhaltliche Belange sind in der THW-Leitung die Abteilung Z (Zentrale Dienstleistungen) mit den Referaten Z1 (Personal und Recht) und Z4 (Sicherheit und Gesundheitsschutz und Innerer Dienst). Die Abteilung E (Einsatz) mit dem Referat E3 (Kompetenzentwicklung) ist für Fragen bei der Ausbildung der wichtigste Ansprechpartner. Zudem ergeben sich regelmäßig Schnittstellen mit dem Referat E2 (Ausland) bei der internationalen Jugendarbeit. Beim Versand des Jugend-Journals arbeitet die THW-Jugend eng mit dem Referat E4 (Logistik) zusammen. Viele Aktionen und Projekte werden mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit des Leitungsstabes abgestimmt.

4.2 Finanzielle Zuwendungen

4.2.1 Bundeszuwendung THW

Für das Jahr 2017 erhielt die THW-Jugend über die Bundesanstalt THW erneut eine finanzielle Zuwendung sowie zusätzliche Projektgelder für die Nachwuchsgewinnung und -bindung. 12.596 förderwürdige Junghelferinnen und Junghelfer wurden anhand der eingegangenen Mitgliederlisten erfasst. Darunter waren 1.277 Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren. Bis September 2017 wurden für die Gruppenarbeit weitere 176 Junghelferinnen und Junghelfer nachgemeldet. Insgesamt werden die Ortsjugenden im Jahr 2017 mit mehr als einer Million Euro gefördert.

4.2.2 Zuwendung über das BMFSFJ

Durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen, Jugend (BMFSFJ) erhält die THW-Jugend eine jährliche finanzielle Förderung. Mit diesem Geld werden seit dem Jahr 2008 zwei Stellen in der Bundesgeschäftsstelle der THW-Jugend sowie das Jugend-Journal mitfinanziert.



Stephan Mayer (MdB), Präsident der THW-Bundesvereinigung, interessiert sich für die Jugendarbeit.

4.2.3 THW-Bundesvereinigung e.V.

In erheblichem Umfang förderte die THW-Bundesvereinigung e.V. die Arbeit der THW-Jugend. Im Jahr 2017 werden hierdurch teilweise die Personalkosten in der Bundesgeschäftsstelle gedeckt, wodurch eine kontinuierliche Arbeit gewährleistet werden kann. Weiteres Geld stellt die THW-Bundesvereinigung der THW-Familie im Jahr 2017 für Sonderprojekte zur Helfergewinnung bereit.

5.1 Bundesjugendvorstand

Mitglieder:

Bundesjugendleitung und Referenten:
Ingo Henke, Rainer Schmidt, Josef Neisen, Fabian Grundler, Moritz Bernabei

Landesjugendleiterinnen und Landesjugendleiter:

Alexander Schumann (BW), Thomas Sigmund (BY), Lars Thielecke (BEBBST), Mark-Phillip Becker (HB, NI), Dominique Bartus (HH), Marcus Paulsen (HE), Marcel Quaas (MV), Matthias Berger (NRW), Volker Stoffel (RP), Erik Meisberger (SL), André Scholz (SN), Michael Hye (SH), Susen Müller (TH)

Aufgabe:

Der Bundesjugendvorstand setzt sich zusammen aus dem Bundesjugendleiter, dessen Stellvertretern, den Landesjugendleiterinnen und Landesjugendleitern, dem Präsidenten der Bundesanstalt THW oder dessen Vertreter und dem Präsidenten der THW-Bundesvereinigung e.V. oder dessen Vertreter (alle stimmberechtigt). Be-

ratend gehören ihm die Referenten der Bundesjugendleitung, die Bundesgeschäftsführerin und der THW-Bundessprecher oder dessen Stellvertreter an. Jede Landesjugendleiterin beziehungsweise jeder Landesjugendleiter kann durch ein Mitglied des Landesjugendvorstandes stimmberechtigt vertreten werden.

Der Bundesjugendvorstand nimmt die nicht dem Bundesjugendausschuss vorbehaltenen Aufgaben wahr, insbesondere die Leitung des Jugendverbandes und die Koordinierung der Tätigkeiten der Landesjugenden, die Umsetzung der Beschlüsse des Bundesjugendausschusses, die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen von überregionaler Bedeutung und von Internationalen Jugendbegegnungen und die Beschlussfassung über den Haushalt.

Termine:

23.-25. September 2016 in Neuhausen
19./20. November 2016 in Bad Homburg
27.-28. Januar 2017 in Neuhausen
8.-9. April 2017 in Ahrweiler
23.-25. Juni 2017 Klausurtagung in Kiel

GREMIEN UND ARBEITSGRUPPEN



Die Liegestühle laden jederzeit zu einer kleinen Pause ein.

Bericht:

Der Bundesjugendvorstand beschäftigte sich im Berichtszeitraum mit den Änderungen durch die Einführung der THW-Mitgestaltungsrichtlinie und der damit verbundenen Einführung der Zugleichfunktion. Hier ging es zunächst vor allem darum, die neu geschaffenen StAN-Funktionen wie Ortsjugendbeauftragte, Landes- und Bundesjugendbeauftragte zu beschreiben und infolgedessen auch entsprechende Dienststellungskennzeichen zu entwickeln.

Mit den beiden Methoden Einfühlungs-

diagramm und Systemisches Konsensieren setzte sich der Bundesjugendvorstand in der Sitzung im Januar mit dem Arbeitsauftrag des vorangegangenen Bundesjugendausschusses auseinander und entwickelte konsensnahe Lösungen im Themenfeld Satzung und Struktur. Mit der Entscheidung, die Überarbeitung des Ausbildungsleitfadens zu starten und dies mit einer Projektstelle in der Bundesgeschäftsstelle zu unterstützen, setzte der Bundesjugendvorstand einen Schwerpunkt für die kommenden zwei Jahre (siehe Kapitel 7.2).

5.2 Bundesjugendleitung

Mitglieder:

Ingo Henke, Rainer Schmidt

Aufgabe:

Die Bundesjugendleitung vertritt die THW-Jugend e.V. nach Innen und Außen. Sie führt die Beschlüsse des Bundesjugendvorstandes aus und nimmt die laufenden Geschäfte wahr. Sie übernimmt die Durchführung aller laufenden Geschäfte der THW-Jugend, soweit sie nicht dem Bundesjugendausschuss oder dem Bundesjugendvorstand vorbehalten sind, die Interessenvertretung der THW-Jugend, insbesondere gegenüber der THW-Bundesvereinigung und der Bundesanstalt THW, die Verwaltung der finanziellen Mittel und die Kontaktpflege zu anderen in- und ausländischen Verbänden.

Termine:

diverse Treffen und Telefonkonferenzen

Bericht:

Den Schwerpunkt bei den Abstimmungen der Bundesjugendleitung bildeten

erneut die Themen, die in diesem Jahresbericht umfänglich beschrieben sind. Gemeinsam mit den Partnern der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, der Deutschen Jugendfeuerwehr und der Bergwacht Jugend wurde im vergangenen Jahr eine Spielshow mit dem Titel „Alarm - die jungen Retter“ ausgearbeitet. Die vierteilige Sendung soll im Frühjahr 2018 im öffentlich-rechtlichen Fernsehen ausgestrahlt werden.

Ebenfalls fällt in diesen Berichtszeitraum die intensive Auswertung des 16. Bundesjugendlagers im Jahr 2016 in Neumünster gemeinsam mit dem THW-Landesverband Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und der THW-Geschäftsstelle Neumünster. Außerdem arbeitete die Bundesjugendleitung an der neuen Be- und Abberufungsrichtlinie mit.

Hervorzuheben ist für den Berichtszeitraum auch die beginnende enge Zusammenarbeit mit den Landesjugenden Sachsen und Thüringen sowie dem THW-Landesverband Sachsen, Thüringen bei den ersten Absprachen für das Bundesjugendlager 2019.

GREMIEN UND ARBEITSGRUPPEN

5.3 AG Leistungsabzeichen

Mitglieder:

Alexander Schumann (BW), Marco Hämmer (BY), Marcus Heinz (HE), Thomas Kilian (SL), Martin Münd (HE), Michael Kretz (BGSt)

Aufgabe:

Die Arbeitsgruppe Leistungsabzeichen hat sich zum Ziel gesetzt, das Leistungsabzeichen der THW-Jugend bundesweit bekannter zu machen und die Abnahmezahlen zu steigern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Information über das Gemeinschaftsprojekt. Außerdem gehört zu den Aufgaben der AG, die Unterlagen für das Leistungsabzeichen in Abstimmung

mit dem Referat für Kompetenzentwicklung der THW-Leitung zu überarbeiten und zu aktualisieren.

Termine:

31. Mai 2017 Telefonkonferenz
13. August 2017 in Neuhausen

Bericht:

Da zum kommenden Jahreswechsel die überarbeiteten Aufgaben für die Grundausbildungsprüfung veröffentlicht werden sollen, ergeben sich auch für das Leistungsabzeichen Änderungen. Die AG bringt sich mit einem Vertreter in die ständige Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Grundausbildungsprüfung der THW-Leitung ein und bereitet die Anpassung der Anlagen zur Richtlinie für das Leistungsabzeichen vor. Weiterhin hat die AG das Konzept für einen Videoclip erarbeitet, mit dem bundesweit für das Leistungsabzeichen geworben werden soll. Außerdem werden die technischen Grundlagen gelegt, um zukünftig die Aufgaben für das Leistungsabzeichen aus einer zentralen Datenbank auf mobilen Geräten verfügbar zu machen.



*Bundesweit legen jährlich rund
1.000 Jugendliche ein Leistungsabzeichen ab.*

5.4 Bundesversammlung der THW-Bundesvereinigung e.V.

Vertretung:

Ingo Henke, Rainer Schmidt, Stephanie Lindemann (BGSt), Ronald Baumüller (BY), Walter Behmer (BY), Kathrin Becker (SL), Matthias Berger (NRW), Stefanie Berger (BEBBST), Gabi Grosser (NRW), Lasse Kruck (SH), Marcel Quaas (MV), Hannes Ruther (BW), Alexander Schumann (BW), Thomas Sigmund (BY), Volker Stoffel (RP), Lars Thielecke (BEBBST), Markus Tröster (SL), Udo Wende (BY), Andre di Zenzo (SL)

Aufgabe:

Die THW-Bundesvereinigung e.V. ist eine der drei Säulen der THW-Familie und wurde im Jahr 1980 gegründet. Die Bundesversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium in der THW-Bundesvereinigung e.V. Die Bundesversammlung besteht aus den Delegierten der Mitgliedsverbände, denen auch die THW-Jugend e.V. angehört, dem Präsidium sowie dem Präsidenten der Bundesanstalt THW und dem Bundessprecher mit beratender Stimme. Die Anzahl der Delegierten richtet sich

nach der Anzahl der Technischen Züge der Bundesanstalt THW - jedes Bundesland entsendet mindestens einen Delegierten. Zusätzlich wird je angefangenen zehn Technischen Zügen innerhalb des Bundeslandes ein weiterer Delegierter entsandt. Die THW-Jugend entsendet je angefangene 1.000 Mitglieder eine Delegierte beziehungsweise einen Delegierten.

Termine:

8. April 2017 in Ahrweiler

Bericht:

Roger Lewentz, Minister des Innern und für Sport von Rheinland-Pfalz, besuchte als Gast die Bundesversammlung in Ahrweiler. Er unterstrich die Rolle des THW in der Familie der Blaulichtorganisationen und freute sich, auf eine starke Blaulichtfamilie in Rheinland-Pfalz zurückgreifen zu können. Das geschäftsführende Präsidium informierte über die Kampagne zur „Helfergewinnung und -bindung“ und die damit verbundenen Projektmittel. Aufbauend auf zwei Vorträgen diskutierten die Delegierten über die Konzeption zur Zivilen Verteidigung und das neue Rahmenkonzept des THW.

5.5 Präsidium der THW-Bundesvereinigung e.V.

Vertretung:

Ingo Henke

Aufgabe:

Die THW-Bundesvereinigung e.V. ist eine der drei Säulen in der THW-Familie und wurde im Jahr 1980 gegründet. Das Präsidium nimmt die nicht der Bundesversammlung vorbehaltenen Aufgaben wahr.

Das Präsidium der THW-Bundesvereinigung e.V. besteht aus dem geschäftsführenden Präsidium, den Vorsitzenden der Mitgliedsvereine oder deren benannten Vertreterinnen und Vertretern, den Ehrenpräsidenten, den kooptierten Mitgliedern sowie jeweils mit beratender Stimme dem Bundessprecher des THW und dem THW-Präsidenten. Als Gast nimmt zudem regelmäßig der Abteilungsleiter Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz aus dem Bundesministerium des Innern oder dessen Vertreter an den Sitzungen teil. Die Aufgaben des Präsidiums sind insbesondere die Beschlussfassung über alle wesentlichen Vereinsangelegen-

heiten, soweit diese nicht der Bundesversammlung vorbehalten sind, die Ausführung der Beschlüsse der Bundesversammlung und die Bildung von Fachausschüssen sowie die Ernennung von Ehrenmitgliedern.

Termine:

27. September 2016 in Berlin

7. April 2017 in Ahrweiler

Bericht:

Am 27. September 2016 fand im Berliner Regierungsviertel die Veranstaltung „MdB und THW“ unter dem Motto „Vielfalt im Einsatz“ statt. Alle Abgeordneten des Deutschen Bundestages waren eingeladen, sich über die aktuelle Arbeit des THW zu informieren. An verschiedenen Ständen präsentierten sich die Mitglieder der THW-Familie. Bei der Mitmach-Station der THW-Jugend spielten die Bundestagsabgeordneten ein Memory mit Stammtischparolen und Fakten. In den Sitzungen des Präsidiums wurde die gemeinsame Kampagne zur Werbung und Bindung von Helferinnen und Helfern beraten und es wurde über die Ehrung verdienter Helfer entschieden.

5.6 THW-Stiftung

Vertretung:

Ingo Henke (Mitglied im Kuratorium bis 04/2017, Mitglied im Vorstand ab 04/2017), Lars Thielecke (Mitglied im Kuratorium ab 04/2017), Stephanie Lindemann (stv. Mitglied im Kuratorium, BGSt), Michael Becker (Mitglied im Vorstand bis 04/2017)

Aufgabe:

Die „THW-Stiftung - Technisch Helfen Weltweit“ ist im Jahr 2004 in Berlin gegründet worden, um das Spendenaufkommen, das aufgrund des Tsunamis im Dezember 2004 anfiel, langfristig verwenden zu können. Die THW-Stiftung besteht aus dem Vorstand und dem Kuratorium, in beiden Gremien ist die THW-Jugend vertreten. Die Förderung des Technischen Hilfswerks, seiner ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie die Förderung der THW-Jugend e.V. sind erklärte Ziele der Stiftung. Die Stiftung ist ein Projekt der THW-Bundesvereinigung e.V., die sie in engem Einvernehmen mit der für das Technische Hilfswerk zuständigen Aufsichtsbehörde umgesetzt hat.



Bundesinnenminister Thomas de Maizière im Gespräch mit Jugendlichen.

Termine:

27. September 2016 gemeinsame Sitzung von Vorstand und Kuratorium in Berlin

24. November 2016 Sitzung des Vorstands in Berlin

7. April 2017 gemeinsame Sitzung von Vorstand und Kuratorium in Ahrweiler

Bericht:

Im September 2016 nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und des Kuratoriums den Prüfbericht über den Stiftungszweck entgegen. Im April 2017 wurden der Vorstand und das Kuratorium der Stiftung neu gewählt. Der Vorstand beschäftigte sich im Berichtszeitraum mit einem Fundraising-Konzept für die THW-Familie sowie insbesondere mit der Vergabe von Zuwendungen und der Beratung von Anträgen an die Stiftung.

GREMIEN UND ARBEITSGRUPPEN

5.7 Bundesausschuss

Vertretung:

Ingo Henke

Termine:

5. November 2016 in Neuhausen

7. Januar 2017 in Berlin

6. Mai 2017 in Berlin

Aufgabe:

Der Bundesjugendleiter ist geborenes Mitglied im höchsten Beratungsgremium der Bundesanstalt THW und nutzt dort seine Möglichkeiten, die Interessen und Bedürfnisse der jungen Menschen im THW zu vertreten. Des Weiteren ist die Bundesjugendleitung in den Arbeitskreisen Einsatz (AK E) und Zentrale Dienste (AK Z) vertreten. Die Arbeitskreise leisten die Zuarbeit für Entscheidungen, die im Bundesausschuss abschließend beraten und verabschiedet werden.

Bericht:

Im Berichtszeitraum waren im Bundesausschuss die Jahresarbeitsplanung 2017 und die Haushaltsschwerpunkte 2018 bestimmende Themen. Außerdem wurde über die StAN für die neuen Funktionen der Jugendbeauftragten sowie die neue Richtlinie für Mehraufwandsentschädigung beraten. Auf Grundlage der Überlegungen im Arbeitskreis Zentrale Dienste hat der Bundesausschuss auch über die Be- und Abberufungsrichtlinie diskutiert.



Die Jugendlichen trafen sich zur abendlichen Singrunde am ewigen Feuer.

6.1 Deutscher Bundesjugendring

Vertretung:

Ingo Henke, Rainer Schmidt, Stephanie Lindemann (BGSt)

Aufgabe:

Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) vertritt die Jugendverbände und ihre Interessen auf Bundesebene. Die Mitgliedsorganisationen des DBJR stehen für ein breites Spektrum des jugendlichen Engagements: konfessionelle, ökologische und kulturelle Verbände sind hier ebenso zusammengeschlossen wie Arbeiterjugend-Verbände, humanitär geprägte Verbände, Pfadfinder_innen-Verbände und Verbände junger Migrantinnen und Migranten.

Termine:

7.-8. September 2016 Hauptausschuss (Klausur) in Nürnberg

28.-29. Oktober 2016 Vollversammlung in Berlin

6. Dezember 2016 Hauptausschuss in Berlin

15. Februar 2017 Hauptausschuss in Berlin

31. Mai 2017 Hauptausschuss in Berlin

Bericht:

Geprägt war die 89. Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings durch die Beschlussfassungen zum Thema Prävention in den Jugendverbänden und zum selbstbestimmten Umgang mit Daten. Die Delegierten entschieden auch über einen Antrag zur Senkung des Wahlalters, positionierten sich für eine nachhaltige Friedens- und Menschenrechtspolitik sowie gegen Krieg und Rassismus.

In den Sitzungen des DBJR-Hauptausschusses ging es um die ortsveränderliche Jugendarbeit, die Umsetzung der Kinderrechte, die Rolle der „National Coalition“, die sich für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland einsetzt, und um eine Positionierung zum Umgang mit rechtspopulistischen Strömungen in der demokratischen Gesellschaft. Auf der Sitzung des Hauptausschusses im Februar 2017 wurde Fabian Grundler, Referent der Bundesjugendleitung für Internationale Beziehungen, in die AG Internationale Jugendpolitik des DBJR gewählt.

6.2 Sieben helfende Jugendverbände

Vertretung:

Ingo Henke, Stephanie Lindemann (BGSt)

Aufgabe:

Die „Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände der Hilfsorganisationen“ (AGJVH7) ist die Interessensvertretung der Jugendverbände der Hilfsorganisationen. Zusammen vertreten die Arbeiter-Samariter-Jugend, die DLRG-Jugend, die Deutsche Jugendfeuerwehr, das Deutsche Jugendrotkreuz, die Johanniter-Jugend, die Malteser Jugend und die THW-Jugend rund eine Million Jugendliche und junge Erwachsene, die sich ehrenamtlich im Bevölkerungsschutz engagieren. Sie steht für die Sensibilisierung junger Menschen für humanitäre Werte, einen regelmäßigen Informationsaustausch unter den Mitgliedern und eine stärkere Vernetzung zu jugendverbandsrelevanten Themen. Für ihre Zusammenarbeit hat sich die AGJVH7 Leitsätze gegeben.

Termine:

6. Oktober 2016 Arbeitstreffen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer in Köln

17.-18. Februar 2017 Treffen der Bundesvorsitzenden sowie Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer in Köln

11. Mai 2017 Arbeitstreffen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer in Berlin

Bericht:

In den Gremien der „Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände der Hilfsorganisationen“ steht im Fokus, die Kooperation zu stärken und den Bekanntheitsgrad dieser Wertegemeinschaft bei den Entscheidungsträgern im Bundesministerium des Innern zu steigern. Unter anderem schärfte die AGJVH7 beim Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag im März 2017 in Düsseldorf ihren Öffentlichkeitsauftritt, indem sie auf der Fachmesse einen gemeinsamen Informations- und Mitmachstand zum Thema „Prävention von Kindeswohlgefährdung“ konzipierte und betreute. Außerdem gab es bei den Arbeitstreffen einen Rückblick und einen Ausblick auf das jährlich stattfindende gemeinsame Seminar. Im Jahr 2017 lautete das Thema „Vorurteile haben nur die Anderen ... - Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“.

6.3 Pressenetzwerk für Jugendthemen

Vertretung:

Moritz Korn (BY)

Aufgabe:

Das Pressenetzwerk für Jugendthemen (PNJ) bringt Fachleute und Interessierte zum Thema Jugend zusammen. Dies sind zum einen Journalistinnen und Journalisten, die sich in Presse, Funk oder Fernsehen mit dem Thema befassen. Zum anderen zählen Jugendverbände wie die THW-Jugend mit der Redaktion des Jugend-Journals zu den Mitgliedern.

Bericht:

Im Berichtszeitraum fand keine Mitgliederversammlung des Pressenetzwerkes statt. Einen Schwerpunkt der Arbeit des PNJ im Jahr 2017 stellten Aktivitäten rund um das Reformationsjubiläum dar. Dazu gehörten zum Beispiel der Blog www.menschmartin.org und die Reformations-Ausstellung „Hier steh ich - und wo stehst du?“

Zudem beteiligte sich das Netzwerk an



Die helfenden Jugendverbände organisieren viele gemeinsame Aktionen.

den Jugendmedientagen im Oktober 2016 in Dresden und organisierte Presse Reisen in verschiedene Länder sowie Weiterbildungen. So fand im Juni 2017 erneut ein Web-2.0-Workshop in Frankfurt statt. Die Recherchereisen führten die Mitglieder des Netzwerks nach Griechenland und Zypern. In Deutschland empfing das PNJ Gäste aus Weißrussland, Israel und Ägypten.

AUSSENVERTRETUNGEN

6.4 Deutsches Jugendherbergswerk

Vertretung:

Stephan Eisenbart (BEBBST)

Aufgabe:

Der Hauptverband des Deutschen Jugendherbergswerks (DJH) ist unter anderem zuständig für die Verwirklichung und Weiterentwicklung der Jugendherbergsidee, die Förderung des Vereinszweckes durch nationale und internationale Jugendbegegnungen, die Vertretung des DJH auf Bundesebene sowie im Ausland.

Aus den Reihen der über 100 körperchaftlichen Mitglieder des DJH wurden 2015 für fünf Jahre insgesamt 17 Delegierte in die Mitgliederversammlung des Hauptverbandes gewählt, darunter der Vertreter der THW-Jugend. Die Mitgliederversammlung diskutiert und entscheidet Fragen von grundsätzlicher Bedeutung für das DJH.

Termin:

19. November 2016 Mitgliederversammlung in Dresden

Bericht:

In seiner Hauptgeschäftsstelle in Det-

mold hat das DJH zu Beginn des Jahres 2017 mit Miriam Wolters eine hauptamtliche Referentin eingestellt, die sich um Kinder- und Jugendpolitik kümmert. Dadurch haben die Jugendverbände nun auf Bundesebene eine eigene Ansprechpartnerin.

Das DJH ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel der außerschulischen Jugendbildung und erhält daher öffentliche Förderungen für Neubauten, aber auch für Aus- und Umbauten der bestehenden Unterkünfte. Ein großer kommerzieller Hosteltreiber hatte darin einen Wettbewerbsvorteil für das DJH gesehen und war gerichtlich dagegen vorgegangen. Im Juli 2017 hat die Europäische Kommission aber entschieden, dass durch die Fördermaßnahmen keine Wettbewerbsvorteile entstehen. Bei der Versammlung in Dresden wurde das Thema Inklusion in den Mittelpunkt gestellt. Hierbei ging es nicht nur um barrierefreies Bauen von Jugendherbergen, sondern beispielsweise auch darum, dass die Lebensmittel auf dem Frühstücksbuffet zusätzlich in Brailleschrift gekennzeichnet werden sollen.

6.5 IDA e.V.

Vertretung:

Ingo Henke, Rainer Schmidt, Maria Stankovicova (BGSt)

Aufgabe:

Das „Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e.V.“ (IDA) ist Fach- und Beratungsstelle für seine Mitgliedsverbände im Bereich der Extremismusprävention, Migration und Interkulturalität. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in der Entwicklung und Beratung von Präventionsmaßnahmen, der Durchführung von Fortbildungen und der Hilfestellung bei der Umsetzung von Projektvorhaben in den genannten Themenbereichen.

Termine:

21. November 2016 Delegiertenversammlung in Hannover

Bericht:

Im Vorfeld der ordentlichen Delegiertenversammlung in Hannover fand ein Fachgespräch mit allen 24 Delegierten zum Thema „Empowerment

für junge Geflüchtete - Aktivierende Unterstützungsmöglichkeiten in der Jugend(verbands)arbeit“ statt. Deutlich wurde dabei die Wichtigkeit einer Betrachtung des mehrdimensionalen Ansatzes, um Geflüchtete auch innerhalb der non-formalen Angebote der Jugendarbeit als Akteurinnen und Akteure des politischen Handelns wahrzunehmen und sie in ihrem politischen Engagement zu bestärken. In gemeinsamer Diskussion wurden verbandsspezifische Erfahrungen im Umgang mit Fragen zur Stärkung der Entscheidungsfindung für Geflüchtete näher beleuchtet und somit die Verbandsarbeit im Vergleich der Verbandslandschaft reflektiert.

Zum Abschluss der ordentlichen Hauptversammlung wurde nach Vorstellung der Jahresplanung 2017 ein neuer Vorstand gewählt. Vorsitzender des IDA e.V. ist nun Justus Moor von den Jusos. Programmschwerpunkte im Jahr 2017 waren unter anderem Veranstaltungen und Seminare zu Migrationspädagogik, Diversität und interkultureller Öffnung. Außerdem wurde das Angebot der Vielfalt-Mediathek erweitert.

6.6 NiJaf

Vertretung:

Maria Stankovicova (BGSt)

Aufgabe:

Das Netzwerk interkultureller Jugendverbandsarbeit und -forschung (NiJaf) bietet Jugendverbänden, Jugenddringen, Migrantenjugendselbstorganisationen (MJSO) und Wissenschaft ein Netzwerk zum Austausch der im Themengebiet Aktiven und unterstützt Jugendverbandsarbeit auf Bundesebene bei Prozessen der interkulturellen Öffnung und deren Verankerung als Querschnittsthema. Bestandteil des Netzwerks ist auch die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis im Feld der interkulturellen Öffnung.

Termine:

22. September 2016 in Berlin

2. März 2017 in Frankfurt

Bericht:

Beim 24. Frühjahrstreffen des NiJaf widmeten sich die Vertreterinnen und Vertreter dem Austausch über Lernerfahrungen aus Projekten zur interkul-

turellen Öffnung. Zum Beispiel wurden die Projekte „Sport und Flüchtlinge“ und „Demos! - Sport stärkt Demokratie“ sowie die Aktion „ZusammenWACHSEN“ detailliert vorgestellt. Dieser Erfahrungsaustausch eröffnete ebenfalls die Möglichkeit, Umsetzungsprobleme an einem realen Beispiel zu diskutieren, um die wertvollen Erfahrungen zum interreligiösen Dialog unter Begleitung der Forschung näher zu beleuchten.

In zwei Themenblöcken fanden „Racial Profiling nach den Silvesternächten 2015 und 2016 in Köln“ und die laufende UN-Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft einen Platz in diesem Forum. Abschließend wurde der 15. Kinder- und Jugendhilfebericht, in dem der Schwerpunkt auf Jugendlichen und jungen Erwachsenen lag, deren Rahmenbedingungen des Aufwachsens und generationale Lage sich in den vergangenen 20 Jahren erheblich verändert haben, vorgestellt. Für eine der kommenden Sitzungen ist es geplant, Projekte der THW-Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ zu präsentieren.

7.1 Landesjugendlager & Wettkämpfe

An vielen Orten in Deutschland werden im kommenden Sommer wieder mehrere tausend Mitglieder der THW-Jugend ihre Zelte aufschlagen. Nachdem im Jahr 2017 in zahlreichen Bezirken und Geschäftsführerbereichen kleinere Zeltlager stattfanden, stehen im Jahr 2018 die Landesjugendlager an. Im Rahmen vieler Landesjugendlager werden dann auch die Landesjugendwettkämpfe stattfinden. Die Sieger dieser Wettkämpfe qualifizieren sich für den Bundeswettkampf der THW-Jugend im Jahr 2019, der wieder während des Bundesjugendlagers stattfinden wird.



*Spiel und Spaß mit der Technik
im Bezirksjugendlager in Bremen.*

7.2 Ausbildungsleitfaden

Im Jahr 2018 wird der „Leitfaden und Themenkatalog für die Ausbildung der Junghelfer und Junghelferinnen im THW“, der so genannte Ausbildungsleitfaden (ALF), überarbeitet. Dieser bildet für die Jugendgruppen die Arbeitsgrundlage, um Jugenddienste zu planen und vorzubereiten. Begleitet wird die Überarbeitung von einem Kernteam, welches sich aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen des THW und der THW-Jugend zusammensetzt. Die Aktualisierung wird sich an den fünf Säulen der Jugendarbeit sowie den geänderten Rahmenbedingungen der jüngsten Zeit orientieren.

Im Überarbeitungsprozess sollen die Interessen der Jugendlichen sowie die Wünsche und Anforderungen der Ortsjugendleitungen im Mittelpunkt stehen. Im kommenden Jahr wird es daher verschiedene Formate geben, in denen sich alle Mitglieder der THW-Jugend am Prozess beteiligen können. Bei Fragen und Anmerkungen ist das Kernteam unter alf@thw-jugend.de zu erreichen.

8.1 Entwicklung der Zahlen bei Junghelferinnen und Junghelfern

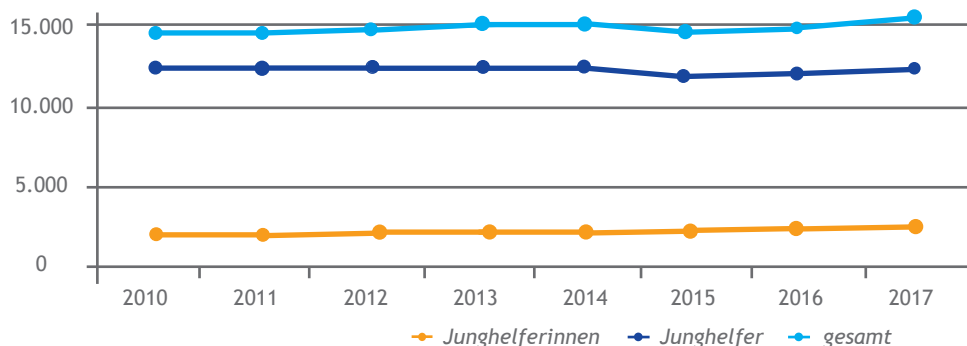
Das erfreuliche Wachstum der Mitgliederzahlen setzte sich auch im Jahr 2017 fort. Erneut stieg die Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen bis einschließlich 17 Jahren an und lag zum 1. September 2017 bei 15.226 Junghelferinnen und Junghelfern. Gegenüber den Vorjahren hat sich der Anteil der Junghelferinnen weiter leicht erhöht und liegt nun bei 17,6 Prozent. Dadurch verringerte sich der Anteil der Junghelfer laut THWin auf 82,4 Prozent. Insgesamt stieg die Zahl der Kinder und Jugendlichen innerhalb von zwölf Monaten um 1,6 Prozent an.

In den zurückliegenden zehn Jahren schwankte die Mitgliederzahl der THW-Jugend stets um den Wert von 15.000 Personen. Nach einem Rückgang im Jahr 2015, der in einer technischen Umstellung in der THWin-Datenbank im Zusammenhang mit der THW-Mitwirkungsverordnung begründet war, zeigt sich seither ein stabiler Aufwärtstrend.

Deutlich verstärkt hat sich in diesem

Zusammenhang der Anstieg der Zahlen bei den Kindern, die jünger als zehn Jahre sind. Zum Stichtag 1. September 2017 waren 1.370 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis neun Jahren in der THW-Jugend aktiv. Das entspricht einem Anstieg um rund 27 Prozent innerhalb von zwölf Monaten. Diese Entwicklung zeigt, wie attraktiv das spielerisch-pädagogische Angebot der THW-Jugend für Kinder in diesem Alter ist. Damit setzt sich ein positiver Trend fort, denn seit dem Jahr 2011 steigt die Zahl der Mitglieder in dieser Altersgruppe kontinuierlich an. Ein besonderer Schub ergab sich ab dem Jahr 2014 durch die generelle, bundesweite Senkung des Eintrittsalters auf sechs Jahre in der THW-Mitwirkungsverordnung. Der Anteil der Mädchen liegt in der Altersklasse der Sechs- bis Neunjährigen weiterhin deutlich über dem Anteil der Junghelferinnen in der Gesamtzahl der Mitglieder. 336 Mädchen entsprechen einem Anteil von rund 24,5 Prozent. 75,5 Prozent der Junghelferinnen und Junghelfer unter zehn Jahren sind männlich.

Entwicklung der Junghelferinnen- und Junghelferzahlen 2010 bis 2017



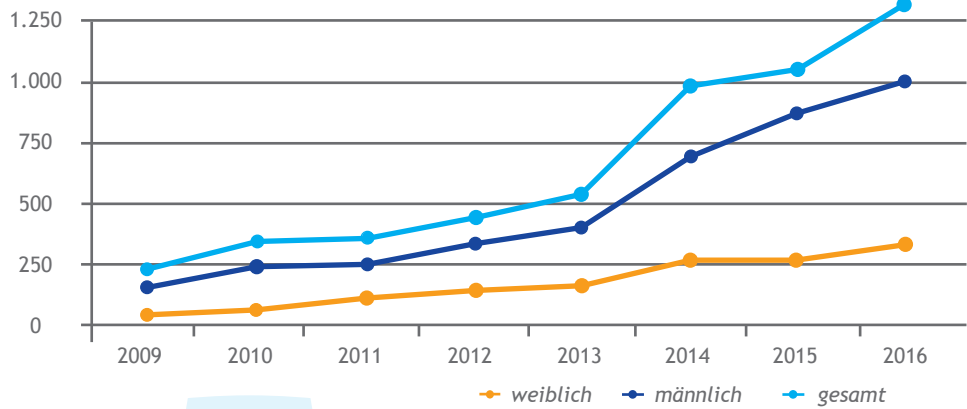
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Junghelfer	12.652	12.609	12.603	12.785	12.766	12.046	12.411	12.545
Junghelferinnen	2.179	2.204	2.284	2.330	2.360	2.427	2.581	2.681
gesamt	14.831	14.813	14.887	15.115	15.126	14.473	14.992	15.226

Stand laut THWin: 01.09.2017

Eine ebenfalls steigende Tendenz zeigt sich bei den so genannten „JHe+“. In diesem Status werden in THWin Junghelferinnen und Junghelfer ab dem 16. Lebensjahr erfasst, für die mit Einschränkungen die Regelungen für erwachsene Helferinnen und Helfer gelten. Denn Junghelferinnen und Junghelfer können nach Vollendung des 16. Lebensjahres mit dem Ziel der schrittweisen Heranführung an die Einsatzbefähigung in den Dienstbetrieb der erwachsenen Helferinnen und Hel-

fer aufgenommen werden. Die Jugendlichen können dadurch die Grundausbildungsprüfung und gegebenenfalls eine weitergehende Fachausbildung absolvieren. Zudem können sie in einer (Teil-) Einheit positioniert werden. Zum 1. September waren 634 Jugendliche in diesem Status erfasst. Damit wurde dieses Instrument, das den Übertritt in den Aktiven Dienst einfacher gestalten soll, von fast zehn Prozent mehr Junghelferinnen und Junghelfern genutzt als zwölf Monate zuvor.

Entwicklung der Mitgliederzahlen bei Kindern bis 9 Jahren 2010 bis 2017



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
männlich	188	246	253	288	365	734	822	1.034
weiblich	37	58	84	117	163	260	257	336
gesamt	225	304	337	405	528	994	1.079	1.370

8.2 Entwicklung der Helferinnen- und Helfer-Zahlen laut THWin

Landesverband	Entwicklung Junghelferinnen- und Junghelferzahlen Stand: 01.09.2017			2016 gesamt	2015 gesamt	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Helfer_innen im Sinne des SGB VIII (bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres)
	weibl.	männl.	gesamt				
LV BW	373	1.732	2.105	2.092	1.985	0,62%	4.075
LV BY	403	2.088	2.491	2.434	2.423	2,34%	5.109
LV BEBBST	155	513	668	666	661	0,30%	1.267
LV HBNI	392	1.746	2.138	2.114	2.010	1,14%	4.067
LV HHSHMV	230	962	1.192	1.176	1.127	1,36%	2.156
LV HERPSL	541	2.147	2.688	2.611	2.499	2,95%	5.187
LV NW	455	2.830	3.285	3.272	3.169	0,40%	6.829
LV SNTH	132	527	659	627	599	5,10%	1.096
Summe	2.681	12.545	15.226	14.992	14.473	1,56%	29.786

8.3 Entwicklung der Mitgliederzahlen in der THW-Jugend e.V.

Landesverband	Anzahl Mitglieder gesamt 2017					Anzahl Mitglieder gesamt 2016					Veränderung der Mitgliederzahl zum Vorjahr in Prozent
	Jgr.	männl.	weibl.	Erw.	gesamt	Jgr.	männl.	weibl.	Erw.	gesamt	
LV BW	84	1.424	321	174	1.919	84	1.403	296	142	1.841	4,24%
LV BY	101	1.752	359	633	2.744	105	1.738	373	619	2.730	0,51%
Berlin	12	153	34	37	224	11	148	31	34	213	5,16%
Brandenburg	12	99	31	20	150	13	91	29	18	138	8,70%
Sachsen-Anhalt	17	172	66	42	280	17	166	74	40	280	0,00%
LV BEBBST	41	424	131	99	654	41	405	134	92	631	3,65%
Bremen	6	79	14	19	112	6	75	11	20	106	5,66%
Niedersachsen	74	1.343	302	371	2.016	69	1.302	260	321	1.883	7,06%
LV HBNI	80	1.422	316	390	2.128	75	1.377	271	341	1.989	6,99%
Hamburg	7	121	19	28	168	7	113	24	27	164	2,44%
Schleswig-Holstein	32	506	118	80	704	29	432	115	92	639	10,17%
Mecklenburg-Vorp.	15	176	49	42	267	15	169	62	34	265	0,75%
LV HHSHMV	54	803	186	150	1.139	51	714	201	153	1.068	6,65%
Hessen	46	719	205	211	1.135	52	815	200	193	1.208	-6,04%
Rheinland-Pfalz	36	633	181	136	950	37	624	219	139	982	-3,26%
Saarland	24	356	124	122	602	24	353	123	95	571	5,43%
LV HERPSL	106	1.708	510	469	2.687	113	1.792	542	427	2.761	-2,68%
LV NW	121	2.290	371	558	3.219	122	2.360	381	605	3.346	-3,80%
Sachsen	22	285	72	58	415	19	216	53	61	330	25,76%
Thüringen	11	164	58	36	258	10	136	33	27	196	31,63%
LV SNTH	33	449	130	94	673	29	352	86	88	526	27,95%
Summe	620	10.272	2.324	2.567	15.163	620	10.141	2.284	2.467	14.892	1,82%

Stand: April 2017

In dieser Tabelle ist nur die Zahl der Mitglieder ab sechs Jahren berücksichtigt, von denen das Formular „4311 Gruppenarbeit - Mitgliederliste und Antrag“ für die Jahre 2016 und 2017 jeweils zum 1. April eingereicht wurde.

9.1 Die Bundesjugendleitung



Bundesjugendleiter

Ingo Henke

im THW seit dem Jahr 1990

Kontakt: ingo.henke@thw-jugend.de



Stellvertretender Bundesjugendleiter

Rainer Schmidt

im THW seit dem Jahr 1998

Kontakt: rainer.schmidt@thw-jugend.de

9.2 Die Referenten der Bundesjugendleitung



Referent für Internationale Beziehungen

Fabian Grundler

im THW seit dem Jahr 2007

Kontakt: fabian.grundler@thw-jugend.de



Referent für Kindeswohl

Josef Neisen

im THW seit dem Jahr 2002

Kontakt: josef.neisen@thw-jugend.de



Referent für IT-Entwicklung

Moritz Bernabei

im THW seit dem Jahr 2004

Kontakt: moritz.bernabei@thw-jugend.de

9.3 Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle



Bundesgeschäftsführerin

Stephanie Lindemann

bei der THW-Jugend seit dem Jahr 2008

Kontakt: stephanie.lindemann@thw-jugend.de





Referent

Michael Kretz

hauptamtlich bei der THW-Jugend seit dem Jahr 2010

Kontakt: michael.kretz@thw.de



Referent

Marc Delisle

bei der THW-Jugend seit dem Jahr 2017

Kontakt: marc.delisle@thw.de

TEAM



Pädagogische Mitarbeiterin

Maria Stankovicova

bei der THW-Jugend seit dem Jahr 2016

Kontakt: maria.stankovicova@thw.de



Projektmitarbeiterin

Katharina Hardt

bei der THW-Jugend seit dem Jahr 2017

Kontakt: katharina.hardt@thw.de



Projektmitarbeiterin

Nadine Dierkes

bei der THW-Jugend seit dem Jahr 2017

Kontakt: nadine.dierkes@thw.de



Kaufmännische Assistenz

Laura Brauweiler

bei der THW-Jugend seit dem Jahr 2014

Kontakt: laura.brauweiler@thw.de



Sachbearbeiterin

Shida Hatamlooy

bei der THW-Jugend seit dem Jahr 1997

Kontakt: shida.hatamlooy@thw.de



Sachbearbeiterin

Carla Priesnitz

bei der THW-Jugend seit dem Jahr 1998

Kontakt: carla.priesnitz@thw.de

Jugend-Journal



Ausgabe 51



Ausgabe 52



Newsletter der Bundesjugendleitung

Ausgaben II/2016, I/2017,
II/2017, Sondernewsletter 2017,
III/2017, IV/2017

Gestaltungsleitfaden



Faktensetzer



Fotos

- Anja Henke (Seite 6, 48)
- Alexander Bühler (Seite 12)
- Arne Kirchberg (Seite 49)
- Christian Meyer (Seite 55)
- Fabian Grundler (Seite 23, 49)
- Frederic Krissler (Seite 16)
- Gerold Stabel (Seite 36)
- Jens Keiner (Seite 24)
- Julian Büchel (Seite 43)
- Laura Brauweiler (Seite 30)
- Marcel Edelmann (Seite 1, 14, 15, 17)
- Michael Kretz (Seite 9, 10, 21, 51, 52, 53)
- Michael Schott (Seite 35)
- Nadine Bitter (Seite 28)
- Patrick Dumler (Seite 18)
- Ružica Sajić (Seite 51)
- Sven Stärk (Seite 39)
- Tobias Grosser (Seite 50)
- Tobias Zähl (Seite 32)

Alle Publikationen können in der Bundesgeschäftsstelle der THW-Jugend bestellt werden.

TERMINE DER THW-JUGEND IM JAHR 2018

Termine der THW-Jugend im Jahr 2018

27. Januar 2018	90. Sitzung des Bundesjugendvorstandes	
24.-30. März 2018	Jugendakademie	Neuhausen a.d. Fildern
21. April 2018	91. Sitzung des Bundesjugendvorstandes	
15.-17. Juni 2018	92. Sitzung des Bundesjugendvorstandes (Klausur)	
15. September 2018	93. Sitzung des Bundesjugendvorstandes	
17. November 2018	94. Sitzung des Bundesjugendvorstandes	Saarbrücken
16.-18. November 2018	31. Bundesjugendausschuss	Saarbrücken



THW-Jugend
spielend helfen lernen



Bundesgeschäftsstelle

Postadresse:

Provinzialstraße 93 · 53127 Bonn-Lengsdorf

Besuchsadresse:

Heilsbachstraße 18 · 53123 Bonn-Duisdorf

Tel.: 02 28 / 940-13 27

Fax: 02 28 / 940-13 30

bundesgeschaeftsstelle@thw-jugend.de

www.thw-jugend.de

www.facebook.com/thwjugend

